

|  |   |
|--|---|
|  | <p>Objekt: Urkunde immaterielles Kulturerbe</p> <p>Museum: Museum Baruther Glashütte<br/>Hüttenweg 20<br/>15837 Baruth/Mark<br/>033704-9809-0<br/>info@museumsdorf-<br/>glashuette.de</p> <p>Sammlung: Glaskultur</p> <p>Inventarnummer: 220022</p> |
|--|---|

## Beschreibung

Urkunde immaterielles Kulturerbe, verliehen an das Museum Baruther Glashütte. Die Kulturerbeporm wurde 2015 gelistet. 2016 wurde die Urkunde in Heidelberg überreicht. Seit 2024 ist das manuelle Glasmachen als Welterbe anerkannt.

Objektgruppentext in der Ausstellung "Mächtige Gefühle", 2022:

LanG-Stolz – «Schillernder Gegenstand»

Stolz oszilliert zwischen gesundem Selbstbewusstsein und Eitelkeit sowie Hochmut. Die Welt der Glasarbeiter und ihr Stolz auf ihre handwerklichen Fähigkeiten scheinen durch in Fotos von Beschäftigten, die sich als «Veteranen der Arbeit» feiern (lassen) oder sich selbstbewusst mit den von ihnen gefertigten Produkten präsentieren. Wir als Museum sind stolz auf die Urkunde, dass diese handwerkliche Fähigkeit heute als «Immaterielles Kulturerbe» anerkannt ist. Der Staat, Parteien und Massen- Organisation wollten den Stolz der Bevölkerung erhöhen, indem sie Urkunden für hohe Leistungen in Arbeit und Sport vergaben. Mit «Rheinwein» gefüllte historistische Gläser mit langem Stiel vermitteln Nationalstolz. Produkt- und Erfinderstolz assoziieren sich mit dem technisch aufwendigen «Superfest-Glas» aus DDR-Produktion. Wappengläser transportieren Adels- oder Bürgerstolz. Eitelkeit und (Männer-)Stolz mögen sich in der fetischhaften Auto-Flasche verbergen (Haupthaus des Museums).

1 Adelsglas, um 1830\*; 2 Rheinweinglas, um 1890; 3 Urkunde

